Zwei Jahre

-nicht länger- bis auf weiteres abgebrochen

Von Naoko

Kapitel 2: Flucht

reingewuseltkomm *wink*

halihallo ^ ____ ^

mensch ich bin voll aus dem Häuschen, ich hab beim 1. Kapp 18 Kommis bekommen
ACHTZEHN!!!!

glücklichdurchdiegegendhüpf

ihr könnt euch warscheinlich gar nicht vorstellen wie GÜCKLICH ich darüber bin

^ _____ ^

alleneinenkeksgeb viiiiiiiiieeeeeelen daaaaaank!!!!!!

Na ja jetzt kommt die ff.

"jemand spricht"

<jemand denkt>

~Träume~

(meine Kommentare)

Flucht

Kai rannte durch die Abtei, er rannte durch die dunklen Gänge , er rannte an seinen Erinnerungen vorbei bis in sein Zimmer.

<Ich werde es schaffen, ich schaffe es .. nur...

ja genau, ich muss es Tala sagen, vielleicht kommt er ja mit , er hasst die Abtei schließlich genau wie ich ...

ich hoffe er kommt. Mit ihm haben wir eine größere Chance zu entkommen.

Außerdem ist er mein Freund. Alena ist weg, was wäre wenn er auch nicht mehr da ist?

Na ja aber ich würde es auch ohne ihn schaffen obwohl es mit ihm besser wäre. Ich frag ihn am Besten mal. Ich hoffe ich seh ihn heute noch.>

Er ging gerade Wegs zu seinen Schrank, nahm ein Paar Sachen zum Anziehen heraus und packte es in einen Rucksack. Dann nahm er noch das Bisschen Essen , das er in seinem Zimmer gebunkert hat, weil er öfters nichts bekommen hat und tat es auch hinein.

Diesen versteckte er und ging dann sofort wieder trainieren.

Kai bladete noch fünf Stunden lang. Er konnte nicht mehr, er fühlte sich so schwach.

Die anderen Blader und die Aufsichtspersonen sind schon lange gegangen, sodass er ganz alleine war.

Er stand kurz vorm Umkippen, doch bevor er sich dieser Erlösung hingab, schnellte die Tür auf und Tala kam herein.

<Das ist die Chance ich muss mit ihm reden.>

"Tala ich-" Tala unterbrach ihn "Kai, hast du sie noch alle? Wie lange trainierst du jetzt denn schon???? Bitte Kai, sie kommt doch wieder.. in zwei Jahren."

"Ja ich weis!" er schaute leicht traurig zu Boden, "Tala ich muss mit dir reden." "Oh nein DU wirst erst einmal ins Bett gehen. So wie ich dich kenne hast du die ganze Nacht durchtrainiert."

Kai zuckte die linke Augenbraue gefährlich hoch "Tala, es ist egal wie lange ich trainiert hab, außerdem sind wir zum Bladen hier hast du das etwa noch nicht kapiert? Wegen 'Beyblade' ist unser Leben die Hölle und trotzdem können wir nicht darauf verzichten, ist das nicht die Ironie des Schicksals?"

Er lächelte schwach und ging auf den sprachlosen Tala zu.

"Sag Tala. Wollen wir abhauen? Auch wenn Alena frei wird, hier wird sie niemals glücklich werden, deswegen, werde ich sie befreien.."

Entschlossene Augen funkelten in die Talas.

Doch dieser war von dieser Idee nicht so sehr angetan

"Junge.. bist du denn verrückt?? Ich weis, dass du sie wiedersehen willst, ich weis auch, dass du nicht willst, dass sie in diesem... Sklavenlager (<-extra für dich kaiara)weiterlebt aber das ist doch noch kein Grund zu STERBEN. Es ist aussichtslos hier fliehen zu wollen, das ist Selbstmord!!!

Werd vernünftig."

"Das kann man nie wissen ohne es probiert zu haben." Murmelte Kai vor sich hin.

Geschlagen ging er zum Ausgang. Er wollte gerade die Tür öffnen, als Tala ihn noch einmal rief. "Kai.. na gut.. ich.." er schien seine Worte noch einmal kurz zu überdenken bis er schließlich seinen Satz zu ende brachte. "Ich komme mit. Ich schließlich nicht verantworten, dass du von den Gefolgsleuten deines Onkels gefasst oder sogar getötet wirst."

Von einer Sekunde zur nächsten wurden seine Hoffnungen seine Alena bald wieder zu sehen erhöht. <Ich schätze mal ohne ihn würde ich das auch nicht schaffen. Ich hoffe nur, dass ich ihn nicht ins Unglück stürze er hat schon so viel für mich getan. Ich könnte mir das wahrscheinlich nie verzeihen.>

Kai wollte gerade etwas zu Tala sagen, aber in dem Moment kam Ian, ein Junge aus seinem Team, in die Trainingshalle. Drum nickte er ihm nur dankbar zu und machte eine Handbewegung, die sagte, er solle heraus kommen.

Nach kurzer Zeit kam auch schon ein ihn neugierig ansehender Tala heraus und ging auf Kai zu. Dieser schleppte ihn ohne auch nur ein Wort zu verlieren in einen Raum von dem er wusste, dass er nicht Videoüberwacht wurde.

"Hast du einen Plan?" fragte Tala den sichtlich angespannten Kai.
Nach einiger Zeit machte er den Mund auf um zu antworten.

"Also..."

Kai erklärte ihm ca 10 bis 20 Minuten seinen Plan wobei Tala hin und wieder ein wenig nachdenklich aussah.

Als Kai geendet hat, überlegte Tala eine weile, bis er schließlich seine Meinung dazu sagte.

"Es ist gefährlich..."

"Ich weis. Aber wir können es versuchen wir werden es schon schaffen. Und wenn nicht... Ich schätze mal , dass sie uns eine Gehirnwäsche verpassen..." den letzten Satz murmelte Kai nur so vor sich hin.

Tala zögerte aber schließlich willigte er ein. "Ok machen wir's.."

Nun gingen beide aus dem Raum Tala, der ja schon geschlafen hatte in die Trainingshalle und Kai ging, da es 5.00 Uhr morgens war in sein Bett um noch zwei Stunden schlafen zu können.

Nach wenigen Minuten ist er auch eingeschlafen. Er träumte von der einzigen Person die in seinen Träumen erwünscht war und trotzdem wollte er diesen Traum nicht träumen. Er wollte nicht träumen, wie diese Person in sein Leben getreten ist. Er wollte nicht träumen, wie sie zu ihm gebracht wurde, wie ihm aufgetragen wurde, ihr alles zu zeigen, wie sie das erste mal vor seinen Augen gebladet hat, wie sie immer mehr Zeit zusammen verbracht haben. Er wollte es einfach nicht. Denn dies erinnerte ihn nur daran, dass sie hier, in der Abtei leben musste. Hier, in all diesen Qualen.

Kai murmelte im schlaf immer wieder diesen einen Namen. Diesen einen Namen, der sein ganzes Leben beeinflusst hat.

"Alena..."

"Kai Hiwatari komm endlich heraus und Trainiere... Du verdammter Schweinehund komm verdammt noch mal raus aber iss noch etwas du weis warum!!"

Unsanft wurde Kai von Boris, dem gefürchteten, herzlosen Leiter der Forschungsarbeiten der Abtei, geweckt.

Er ließ sich schon lange nicht mehr von solchen oder ähnlichen Beleidigungen provozieren. So machte er sich, ohne auch nur ein Wort zu sagen, fertig und ging in Richtung Speisesaal.

Dort angekommen ging er geradewegs auf Tala, zu der ihn schon nervös anstarrte. Beide dachten zur absolut gleichen Zeit <Nicht mehr lange, nicht mehr lange und wir werden es schaffen zu fliehen..>

Sie hielten kurz einen vielsagenden Blickkontakt, aber bevor sie ihn lösen konnten, erklang die Stimme Boris's aus den, überall montierten, Lautsprechern.

"Kai Hiwatari komm gefälligst sofort zu Voltaire oder du wirst den nächsten Tag nicht mehr erleben!!"

Kai sah Tala mit einem merkwürdigen Blick an, den er erwiderte und ging aus dem Saal.

Langsam ging er durch die Gänge der Abtei. Von Außen, sah er zwar aus als ob er die Ruhe in Person wäre aber im inneren gab es einen Vulkanausbruch. Er wusste nicht ob sie es schaffen zu fliehen. Er wusste es einfach nicht. Aber er wollte es unbedingt versuchen.

Ohne es zu merken, war er schon angekommen und nun stand er noch eine ganze Weile vor dem Labor Voltaires.

Doch nach, ihm schien es als wären es etwa 20 Minuten, rang er sich dazu durch zu klopfen.

"Komm endlich rein.." erklang die barsche Stimme seines Großvaters.

Wortlos ging Kai auf eine Art Glassarg zu, legte sich hinein und lies sich von den Laboranten (gibt es das Wort eigentlich?) diverse Schläuche anstecken und Spritzen geben.

Nun warteten sie und beobachteten ihn.

Die Laboranten schrieben sich immer wieder irgendwelche Notizen auf einen Block und Voltaire machte mit Boris, der ebenfalls anwesend war, einen Wettstreit, wer am Meisten fies dreinblickte.

Nach genau 23 Minuten und 52 Sekunden bewegte sich Kai. Er schlug gegen den Glaskasten, nahm sein Blade und zerstörte alles was sich in diesem Raum befand. Hin und wieder schrie er boshaft auf und zerstörte weiter. Die Personen, die sich im Labor befanden, verschonte er natürlich nicht.

Die Laboranten schrieten nur "Die Nebenwirkungen der Gifte und Medikamente nehmen überhand. Er rastet aus!!!"

Voltaire, der von dem Blade seines Enkels etwas angeschlagen war, rief die Wachen. "Fangt ihn ein aber tötet ihn nicht, wir brauchen ihn noch macht hin!!!!"

Kai, der schon längst rausgerannt ist lief den Gang entlang, bog um die Ecke und sah Tala.

Beider Gesichter erhellten sich.

"Kai bist du ok?" "Natürlich. Es war wohl ein ganz schöner schock für sie als ich auf einmal die ganze Inneneinrichtung zerstört habe zum Glück bin ich schon lange gegen diese art von Medikamenten und Giften immun. Aber wir müssen jetzt sofort los. Beeilung die verfolgen mich."

Die beiden Freunde rannten durch die Gänge der Abtei und zerstörten alle Hindernisse mit ihren Blades. Seien es Menschen, die sie mit ihnen K.O. schlugen oder

die Blades der Menschen, die sie nicht getroffen haben.

Aber, da Voltaire den Fehler gemacht hat alle Wachen zu ihm zu schicken, kamen ihnen nicht zu viele Leute entgegen.

Voltaire schien nun bemerkt haben, dass es keine Fehlfunktion des Giftes ist und lies sein Personal die Waffen benutzen.

Er war sauer, sauer, dass er so blöd sein konnte.

Nun kamen Kai und Tala am Ausgang an und zerstörten das Vorhängeschloss an dem Eisentor mit Hilfe ihres neuen, extra viel aushaltenden Abwehrrings, den sie in ihren Blades eingebaut haben und rannten weiter.

Die Leute, die ihne auf der Strasse schon undefinierbare Blicke zuwarfen, beachteten sie gar nicht. Für diese beiden Jungen zählte nur eines. Fliehen, fliehen und überleben.

Sie sahen plötzlich zwei etwa 14 Jahre alte Jungen, die mit ihren Fahrrädern angaben, diese Chance sich nicht entgehen lassend, schmissen Tala und Kai die beiden Jungen von ihren Fahrrädern, setzten sich darauf und fuhren weiter.

Sie dachten nun, ihre Verfolger könnten die beiden nicht mehr einholen, doch als Kai zurückblickte, sah er, dass die Wachen ihrem Beispiel gefolgt sind und sich drei Autos geklaut haben.

Die Freunde traten in die Pedale und fuhren zu einem einsamen Eisenbahngleis wo gerade ein Zug vorbei fuhr.

Kai fuhr auf das Zugende zu und sprang drauf.

Nun rief er Tala zu, er solle sich beeilen und es ihm gleich tun.

Dieser fuhr so schnell er konnte drauf zu. Aber dann hörte man plötzlich einen Schuss und einen Schrei.

Sie hatten Talas Vorderreifen getroffen, sodass dieser ins Schwanken kam und stürzte.

Sofort war er in der Gewalt des Personales der Abtei.

"Kai finde sie, rette sie. Habt ein schönes Leben. Kommt nie wieder zurück!!"

Das waren die Wörter, die der geschockte Junge noch von seinem besten Freund hören konnte.

"Taaaalaaaaaaaa!!!!!"

O.o und?

Wie ist es?

Gut?

Schlecht?

Schreibt mir doch biiitttttte eine Antwort!!!!

Oder noch besser..

Kooooooooommmiiiiiiiiis *lechts*

überhauptnichtkommisüchtigis

nochwenigersarkastischis

mir fällt grad auf, dass es ziemlich besch***** geworden ist ;_;

tut mir leid *schnief*

verzeiht mir

knuffz Naoko

P.s. KOOOOOOOMMMMMIIIIIIIES ^__^°